

Pressemitteilung der Bremischen Volksbank

Bremen, 02.03.2023

Jahresergebnis Bremische Volksbank 2022

Gutes Jahresergebnis trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld erreicht

Ein wieder mal überdurchschnittliches Wachstum im Kundengeschäft legte die Basis für ein gutes Jahresergebnis. Dies ist insofern positiv hervorzuheben, da das Geschäftsjahr 2022 von sich überlagernden Krisen gekennzeichnet war. Die gestiegenen Rohstoffpreise, die allgemeine Inflationsentwicklung und die Zinswende durch die EZB seien nur beispielhaft genannt. Vor diesem Umfeld konnte sich die Bremische Volksbank eG im Markt als Regionalbank, die in Bremen ihre unternehmerischen Entscheidungen fällt, gut behaupten.

Bilanzsumme um 185 Mio. € auf fast 1,6 Mrd. € gesteigert

Die Bilanzsumme ist um 185 Mio. € auf 1,588 Mrd. € gesteigert worden.

Ertragsentwicklung 2022

Das Jahresergebnis von ca. 7,4 Mio. € ist in diesem Umfeld als gut zu bewerten. „Das Jahresergebnis stellt uns vor dem herausfordernden Umfeld mehr als zufrieden“, so Vorstandsvorsitzender Ulf Brothuhn. Die Cost Income Ratio, also das Verhältnis von Kosten zu Erträgen ist mit 55 % als stark zu bezeichnen.

Die operativ sehr gute Geschäftsentwicklung lieferte die Basis und Gestaltungsspielraum, um notwendige temporäre Kurswertabschreibungen auf Wertpapiere, die aufgrund der rasanten Zinsentwicklung entstanden sind, zu verarbeiten. „Dabei ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die im Kalenderjahr 2022 vorgenommenen Abschreibungen auf Wertpapierbestände in den nächsten Jahren als Zuschreibungen der Bank wieder zufließen“, so Vorstandsmitglied Detlev Herrmann.

Kundengeschäftsentwicklung

Überdurchschnittliches Kundengeschäftswachstum im Kreditgeschäft hält weiter an

Auch im Jahr 2022 ist die Bank im Kundenkreditgeschäft erneut stark gewachsen. Das gut 13 %ige Wachstum im Kreditgeschäft resultiert aus Steigerungen im Firmenkundengeschäft (+ 17,4 %) und im Privatkundengeschäft (+ 7,9 %). „Auch wenn sich die Kreditnachfrage im 2. Halbjahr aufgrund der veränderten Zinslandschaft abgeschwächt hat, sind wir in diesem Kundengeschäftsbereich mehr als zufrieden und können uns bereits jetzt über gute Geschäftsanbahnungen im Kalenderjahr 2023 freuen“, so Ulf Brothuhn. Detlev Herrmann ergänzt: „Durch die Zinswende werden Einlagen künftig wieder zu einer Refinanzierungsquelle von Banken, die im Kalenderjahr 2022 erreichten Zuwächse sind für uns positiv.“

Die Bank verzeichnete ein Einlagenwachstum von 98 Mio. € (13,8 %).

Der Rückgang im Wertpapiergeschäft ist in den Kurswertrückgängen des Kapitalmarktes begründet. Dennoch honorieren Mitglieder und Kunden der Bremische Volksbank eG die Angebote zur Vermögensstrukturierung und zur Investition in verschiedene Anlageformen.

Kontomodelle

Im Jahr 2022 hat die Bank eine neue Kontomodell-Landschaft erarbeitet und eingeführt. „Wir freuen uns über ein sehr starkes Zustimmungsniveau bei unseren Kunden. Diese honorieren das Hausbankmodell, welches die Basis dieser Kontomodell-Landschaft bildet“, so Brothuhn. Vereinfacht gesagt: Je umfangreicher Kunden die Bankdienstleistungen der Bremischen Volksbank in allen Facetten nutzen, desto günstiger wird der Kontopreis für sie. „Damit grenzen wir uns ganz bewusst von reinen Onlinebanken ab. Unserer Überzeugung nach gehört der Verbindung von digitalen Angeboten und persönlicher Beratung auch nachhaltig die Zukunft, da Kunden insbesondere bei komplexeren finanziellen Entscheidungen gern auf den Rat unserer Kundenbetreuer vertrauen“, so Herrmann.

Strategie und Zukunftsausblick

„Die Transformations- und Veränderungsgeschwindigkeit in unserer Branche nehmen zu“, so Brothuhn. Herrmann ergänzt, dass auch die Themen Nachhaltigkeit, New Work und eine noch stärkere Digitalisierung die Branche in den nächsten Jahren prägen werden.

Aus diesem Grund habe die Bremische Volksbank im letzten Jahr in eine neue Einheit „Unternehmensentwicklung“ investiert. Diese soll Treiber und Impulsgeber für den Transformationsprozess sein. Erste innerbetriebliche Erfolge sind bereits zu verzeichnen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Die Bank berichtet, dass sie aufgrund ihrer Planungen von verbesserten Ergebnissen in 2023 und den Folgejahren ausgeht. „Dies wird uns den notwendigen Investitionsspielraum in Zukunftsinvestitionen ermöglichen“, so Brothuhn.

Laut Auskunft der Bankvorstände ist geplant, der Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2022 wiederum eine Dividende von 2 % auf die eingezahlten Geschäftsguthaben für die fast 8.000 Mitglieder der Bank vorzuschlagen.

Ulf Brothuhn

Vorstandsvorsitzender Bremische Volksbank eG

Diese Presseinformation finden Sie auch zum Download im Internet unter

www.BremischeVB.de

Ansprechpartner für diese Mitteilung:

Bremische Volksbank eG
Ulf Brothuhn
Domsheide 14
28195 Bremen

Telefon (0421) 36 82 - 221
Telefax (0421) 36 82 - 229

Vorstandsmitglieder der Bremischen Volksbank eG:
Ulf Brothuhn,
Detlev Herrmann